

Neustadt sucht seinen Stadtmeister

TSV Mariensee-Wulfelade richtet Turnier nach zweijähriger Zwangspause aufgrund der Pandemie aus / Germania Helstorf ist der Titelverteidiger

Von Stephan Hartung



Gibt es eine Wiederholung? Riesig war der Jubel bei Germania Helstorf nach dem Gewinn der zuletzt ausgetragenen Stadtmeisterschaft. Foto: CHRISTIAN HANKE

Fußball. Im dritten Anlauf dürfte es endlich klappen: Erneut ist der TSV Mariensee-Wulfelade Ausrichter der Neustädter Stadtmeisterschaft. In den Jahren 2020 und 2021 fiel das Turnier coronabedingt aus. „Immerhin konnten wir einen Teil unserer damaligen Vorbereitung schon nutzen, auch wenn in der Organisation natürlich viel zu tun ist“, sagt Heiko Pahl. Er ist der Leiter der Erwachsenen-Fußballabteilung des TSV, außerdem ist er Vorstandsmitglied im Gesamtverein. Die Stadtmeisterschaft findet auf der Anlage in Mariensee von Sonntag bis zum 16. Juli statt. Germania Helstorf ist Titelverteidiger, durfte sich seit 2019 als amtierender Meister Neustadts fühlen.

Vor rund sechs Monaten startete der TSV mit der Planung. Pahl ist stolz darauf, dass er ein Helferteam mit rund 100 Personen zur Verfügung hat. Das klingt fast zu viel für eine Stadtmeisterschaft – ist es aber nicht. „Im Unterschied zu vergleichbaren Turnieren dieser Art in anderen Gemeinden oder Kommunen hat in Neustadt die Stadtmeisterschaft einen extrem hohen Stellenwert. Warum, weiß ich auch nicht“, sagt der Abteilungsleiter und lacht.

Denn bei den Zwei-Wochen-Turnieren in Neustadt sind unter der Woche 300 bis 400 Zuschauer normal. Von solch einem Zuspruch träumt sogar mancher Oberligist. An den Wochenenden wiederum, weiß Pahl aus Erfahrung der vergangenen Jahre, sei bei interessanten Spielen auch schon mal eine Besucherzahl von 800 möglich. Ebenfalls in Neustadt anders: Die Ausrichterrolle wechselt zwischen den 15 Vereinen regelmäßig. Es geht nicht danach, wie so oft, welcher Verein gerade ein Jubiläum hat. „Daher sind wir jetzt nach etwas Wartezeit wieder dran. Man muss auch ehrlich sein: Gastgeber der Stadtmeisterschaft zu sein, das ist auch sehr lukrativ für jeden Verein“, sagt der Chef-Organisator.

Programm für die ganze Familie

Mit entsprechender Resonanz rechnet der TSV also auch für sein eigenes Turnier. Und sorgt auch für viel Drumherum: Grillstand inklusive vegetarischer Burger, Getränkeverkauf und Kuchenbüfett sind obligatorisch. Außerdem stellt der Verein ein Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine. „Wir wollen für die ganze Familie etwas bieten“, sagt Pahl und zählt als Beispiel eine riesengroße Fußball-Dartscheibe auf. Diese wird sich an der Sportanlage auf einem Schotterparkplatz befinden, Interessierte können auf das rund sieben Meter hohe Ziel schießen.

Aufs Ziel schießen wollen auch die insgesamt zwölf Vereine. Das Eröffnungsspiel bestreitet der Gastgeber am Sonntag um 15 Uhr gegen Wacker Neustadt. Eine Stunde später spielt der TSV Mühlenfeld gegen Helstorf. Mariensee und Neustadt bilden mit dem TSV Poggenhagen und dem FC Mecklenhorst, die am Montag um 20 Uhr aufeinandertreffen, die Gruppe A. Außer Mühlenfeld und Helstorf sind in der Gruppe B noch Eintracht Suttorf und die SG Mardorf/Schneeren vertreten – diese Teams bestreiten ihr direktes Duell am Dienstag um 19 Uhr. Die Gruppe C bilden der STK Eilvese, SV Esperke, TV Mandelsloh und Autertaler SC. Die erste Spielrunde

in dieser Vorrunde lautet Eilvese gegen Esperke (Montag, 19 Uhr) und Mandelsloh gegen Autertal (Dienstag, 20 Uhr). In der am 10. Juli abgeschlossenen Vorrunde dauern die Partien zweimal 25 Minuten.

Endspiel steigt am 16. Juli

Ab dem Viertelfinale, das am 12. Juli beginnt, geht es über zweimal 30 Minuten. Das Viertelfinale erreichen die Gruppenersten- und zweiten jeder Vorrunde sowie die beiden besten Gruppendritten. Die Halbfinals werden am 15. Juli (18 Uhr, 19.30 Uhr) angepfiffen. Das Endspiel steht am 16. Juli um 16.30 Uhr an, zuvor beginnt um 15 Uhr die Partie um Platz drei.

Zu einer rundum gelungenen Stadtmeisterschaft sollen auch die Rahmenbedingungen beitragen, über die sich Pahl besonders freut: eine Beregnungsanlage, die im Boden versenkt ist und per Handy aktiviert werden kann. „Alle Spiele finden auf dem A-Platz statt, der soll natürlich in einem guten Zustand und einer Stadtmeisterschaft würdig sein. Denn wer auf die Anlage kommt, schaut zuerst auf den Platz.“